

Dieter Kühn

Kindheitserinnerungen



Vertreibung, Not und Wiederbeginn

Inhaltsverzeichnis

0. Vorbemerkung
 1. Aufbruch
 2. Unterwegs bei Schnee und Eis
 3. Alles verloren
 4. Hunger und Tod
 5. Am 1. Ziel
 6. Der Entschluss
 7. Forsthaus Bunter Schütz
 8. Heilige Nacht
 9. Über die Familie
 10. Bewegte Zeit
 11. Wieder ein neuer Anfang
 12. Mutters neue Heimat
- Mein Traum

0. Vorbemerkung

Als über Deutschland Hakenkreuze wehten,
da bin ich auf die Welt getreten.
Damals Gebiet in Polens Hand,
nach neununddreißig Wartheland.

Zum Glück war ich damals noch recht klein,
brauchte nicht des Kreuzes Träger sein.
Meine Geburt, fand ich heraus,
geschah in einem Försterhaus.

Vor 39 war dort Polen.
Dem Vater wurde da befohlen,
den Polnischen Soldatenrock zu tragen,
um Einfalldeutschland zu verjagen.

Der Widerstand war schnell vorbei.
Nicht jedoch die deutsche Barbarei.
Nach einer kurzen Wartezeit
trug Vater nun das deutsche Kleid.

Zog 41 wieder in den Krieg,
wo er bis zu dem Ende blieb.
Durch dieses schwere Schicksalstreiben,
konnten wir nicht in dem Forsthaus bleiben.

Die Zuflucht war Mutters Heimatort,
der Oma, Opas Herd und Hort.
Dort wurde Kleinkindzeit verbracht,
bis zu der gleich beschriebenen Nacht.



Das ehemalige Haus der Großeltern (aufgenommen 1995)